

„Das ostjüdische Antlitz“



Helpen Sie mit - machen Sie diese besondere Ausstellung möglich

Wir haben die Möglichkeit, im Kleinen Michel die Ausstellung „Das ostjüdische Antlitz“ mit Lithographien von Hermann Struck zu zeigen.

Da die aushängenden Bilder nicht ohne Aufsicht bleiben sollen, suchen wir Freiwillige, die während dieser vier Wochen jeweils für einige Stunden in der Kirche Präsenz-Dienst übernehmen und ggf. Besucher auch mit Auskünften dienen könnten.

Wir bieten Ihnen - wenn Sie dies wollen - eine qualifizierte Einführung in die Ausstellung und ihre Hintergründe.

Von Freitag 28. Oktober bis Donnerstag, 24. November 2016

Wir suchen noch Ehrenamtliche als Aufsicht für Montag bis Samstag Vormittag 9-13 und Abend ab 17.30 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag auch am Nachmittag.

Sie helfen auch, wenn Sie nur einige Termine wahrnehmen können.

Interessenten melden sich bitte bei:
Helmut Röhrbein-Viehoff
Kleiner Michel, Michaelisstr. 5, 20459 Hamburg
Tel. 040 / 37 12 33. hrv@kleiner-michel.de

„Das ostjüdische Antlitz“ mit Lithographien von Hermann Struck

Die Ausstellung im Chor-Umgang umfasst 24 Portraits und sieben Städte- und Landschaftsskizzen aus dem damaligen Russland und Galizien.

Kuratiert wird die Ausstellung von Helmut Zimmermann, katholischer Theologe und Religionslehrer in Limburg. Veranstalter sind der Kleine Michel und die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Hamburg.

Der aus Berlin stammende deutsch-jüdische Künstler Hermann Struck (1876-1944) zeichnete die Portraits vor hundert Jahren während des Ersten Weltkrieges auf Stein. Entstanden sind die Lithographien in den von deutschen Truppen unter Paul von Hindenburg und Erich Ludendorff 1915/16 eroberten westlichen Gebieten des Russischen Zarenreiches - dem heutigen Polen, Litauen, Lettland und Weißrussland.

Die Ausstellung „Das ostjüdische Antlitz“, die einen Buchtitel von Hermann Struck und Arnold Zweig aus dem Jahre 1920 aufgreift, versteht sich als Gedenken an die von Nazideutschland ermordeten jüdischen Menschen - nicht nur in Osteuropa.

Herzlich laden wir Sie:

- **Vernissage (Ausstellungseröffnung)**
Donnerstag, den 27. Oktober 2016, 19.00 Uhr in der Kirche mit Helmut Zimmermann
- **Literarische Lesung** mit Silja von Kriegstein am Dienstag, 15. November 2016, 19.00 Uhr im Saal des Kleinen Michel: „Galizische Erzählungen“ von Leopold Ritter zu Sacher-Masoch (1836 - 1895) über das jüdische Leben im damaligen Stetl - der erste deutsche Dichter, der nach Lessings „Nathan der Weise“ Juden zu Protagonisten von literarischen Werken gemacht hat Eine Einführung in die Texte gibt Helmut Röhrbein-Viehoff.